

Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Fachkongress in Leipzig diskutiert Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen – Beiträge aus Wissenschaft, Praxis und Bundespolitik.

Köln / Leipzig, 16. Juni 2026 – Wie gelingt Kooperation im Kinderschutz zwischen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Medizin und weiteren beteiligten Professionen tatsächlich? Dieser Frage widmet sich der Fachkongress „Kooperation zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Kinder- und Jugendhilfe & Gesundheitswesen im Kinderschutz“, der am 25. und 26. Juni 2026 in Leipzig stattfindet.

Der Kongress bringt Fachkräfte aus Praxis, Wissenschaft und Politik zusammen. Ziel ist es, Spannungen zwischen gesetzlichem Anspruch und gelebter Praxis sichtbar zu machen und Perspektiven für eine wirksamere multiprofessionelle Zusammenarbeit im Kinderschutz zu entwickeln.

Die bundespolitische Relevanz des Themas unterstreicht das Grußwort der Bundesministerin Karin Prien, mit dem der Kongress eröffnet wird.

Veranstalter sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V., das Deutsche Jugendinstitut (DJI) sowie die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) in Kooperation mit weiteren Partnern, darunter das Kinderschutz-Zentrum Leipzig.

Kooperation als zentrale Herausforderung im Kinderschutz

In den vergangenen Jahren ist Kooperation zu einem zentralen Leitbegriff im Kinderschutz geworden. Gesetzliche Grundlagen wie das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJStG) und das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) betonen ausdrücklich die Verantwortungsgemeinschaft zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen.

Gleichzeitig zeigen Forschung und Praxis: Kooperation ist im Alltag häufig komplex, konflikthaft und keineswegs selbstverständlich. Unterschiedliche fachliche Logiken, institutionelle Zuständigkeiten und Kommunikationswege erschweren häufig eine reibungslose Zusammenarbeit.

Der Kongress greift diese Diskrepanzen auf und versucht in der fachlichen Diskussion Antworten zu geben, wie sie im Sinne der betroffenen Kinder und Familien konstruktiv genutzt oder aufgelöst werden können.

Bedeutung für Praxis, Politik und Gesellschaft

Der Fachkongress reagiert auf eine zunehmende fachpolitische und gesellschaftliche Debatte über die Wirksamkeit von Kinderschutzstrukturen. Insbesondere die Schnittstelle zwischen medizinischer Versorgung und Kinder- und Jugendhilfe wird dabei als zentraler Entwicklungsbereich betrachtet.

Ziel ist es, Impulse für eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zu geben und den Wissenstransfer zwischen Praxis, Forschung und Politik zu stärken.

Zentrale Fragestellungen des Kongresses

Im Fokus stehen unter anderem folgende Fragen:

- Warum gelingt Kooperation trotz klarer gesetzlicher Vorgaben oft nur eingeschränkt?
- Wie erleben Kinder, Jugendliche und Familien die Zusammenarbeit der Systeme?
- Welche Faktoren sind entscheidend für eine tragfähige Verantwortungsgemeinschaft?
- Was wissen wir über die tatsächliche Wirkung von Kooperation im Kinderschutz?
- Wie können unterschiedliche Professionen im Gesundheitswesen und in der Kinder- und Jugendhilfe besser zusammenarbeiten?
- Welche nächsten Schritte sind für Praxis, Wissenschaft und Politik notwendig?

Programm mit wissenschaftlichen und praxisnahen Perspektiven

Das Programm vereint Beiträge aus Medizin, Kinder- und Jugendhilfe, Psychotherapie, Wissenschaft und Verwaltung.

Zu den Referierenden gehören unter anderem Fachvertreter*innen aus Universitätskliniken, Jugendämtern, Forschungsinstituten sowie aus der Bundes- und Kommunalpolitik.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Perspektive der Praxis: Fallanalysen, Forschungsbefunde, internationale Vergleiche sowie Workshops zu konkreten Kooperationsmodellen bilden zentrale Programmbestandteile.

(3.824 Zeichen m.L.)



Veranstaltung und Anmeldung

- **Datum:** 25.–26. Juni 2026
- **Veranstaltungsort:**
Medien-campus Villa Ida Leipzig, Poetenweg 28, 04115 Leipzig
- **Hybridveranstaltung:** Teilnahme online und in Präsenz möglich
- **Weitere Informationen und Anmeldung:**
<https://www.kinderschutz-zentren.org/allgemein/leipzig2026/>
- **Kosten:** 175,- EUR (zzgl. Verpflegungspauschale) bei Präsenzteilnahme – 145,- EUR bei Online-Teilnahme

Veranstalter und Kooperation

Der Kongress wird gemeinsam durchgeführt von

- [der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.](#)
- [dem Deutschen Jugendinstitut \(DJI\)](#)
- [der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie \(DGSF\)](#) sowie dem
- [Kinderschutz-Zentrum Leipzig](#)

Pressekontakt

Marita Conway

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kinderschutz-Zentren - Bundesgeschäftsstelle

Bonner Str. 145

50968 Köln

Telefon: 0221-56975 41

Mail: konway@kinderschutz-zentren.org

Web: www.kinderschutz-zentren.org

[Facebook](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)